

Abstract: A new species, *Pleurothallis adventurae* is illustrated and described from an unexplored region in southern Costa Rica. This species belongs to a small group of mostly South American species with, glaucous, dark green, long, narrow leaves, with revolute margins. It is most closely related to the Ecuadorian *P. portillae* from which it differs in the shape of the leaf, the color of flowers, the flower indumentum and the width of the petals. It is also related to *P. dibolia*, *P. calamifolia*, *P. omoglossa* and *P. sigynes*.

Keywords: Costa Rica, Talamanca, *Orchidaceae*, *Pleurothallidinae*, *Pleurothallis adventurae*.

Zusammenfassung: Eine neue Art, *Pleurothallis adventurae*, aus einer unerforschten Region im Süden von Costa Rica wird dargestellt und beschrieben. Diese Art gehört zu einer kleinen Gruppe meistens in Südamerika vorkommender Arten mit graugrün bis dunkelgrünen, langen, schmalen Blättern mit eingerollten Rändern. Sie ist eng mit der ecuadorianischen *Pleurothallis portillae* verwandt, von der sie sich durch die Form der Blätter, die Farbe der Blüten, die Behaarung der Blüten und

Pleurothallis adventurae

(*Orchidaceae*:
Pleurothallidinae)

Eine neue Art aus einer
unerforschten Region
in Costa Rica

Adam KARREMANS & Diego BOGARÍN

Pleurothallis adventurae KARREMANS
& BOGARÍN zeigt graugrüne Blätter
mit eingerollten Rändern.



die Breite der Petalen unterscheidet. Sie ist ebenso verwandt mit *P. dibolia*, *P. calamifolia*, *P. omoglossa* und *P. signes*.

Schlüsselwörter: Costa Rica, Talamanca, Orchidaceae, Pleurothallidinae, *Pleurothallis adventurae*.

Auch wenn Costa Rica schon gut botanisch erforscht ist, gibt es immer noch Bereiche, die sich der Aufmerksamkeit sowohl der Wissenschaftler als auch der Hobby-Forscher entzogen haben. Wenn man bedenkt, dass in gründlich abgesuchten Bereichen noch neue Arten gefunden werden, muss man sich über die unbegrenzten Möglichkeiten von Neufunden in noch nicht erschlossenen Gebieten nicht wundern (BOGARÍN et al. 2008; PUPULIN & BOGARÍN in Druck). Mit der Cordillera de Talamanca ist der Süden der gebirgigste Teil des Landes und setzt sich aus verschiedenartigen Bergen und Tälern zusammen, die von hohen Gipfeln und steilen Abbrüchen umgeben sind. Die Berge, meistens noch mit Primärbewuchs, tragen eine dunkelgrüne Vegetation, die undurchdringlich erscheint. Dort in La Lucha de Sabalito, wo Don Miguel SANDÍ mit seiner Familie eine Farm betreibt, kamen die Autoren, nachdem sie sich verirrt hatten an, um nach einer Unterkunft zu fragen. Dabei fanden sie – allerdings mehr durch Zufall – ein Paradies unbekannter und seltener Pflanzen.

Bei der ersten entdeckten, mittelgroßen Pflanze handelt es sich um eine *Pleurothallis*-Art mit gräulichen, dunkelgrünen Blättern, mit zurück gebogenen Rändern und einer dunkel purpurnen Blüte, einer Kombination charakteristischer Merkmale, die in den Unterlagen von Costa Rica vorher nie entdeckt wurde (LUER 2003; OSSENBACH et al. 2007). So ist es nicht überraschend, dass es eine unbeschriebene

ne Art ist, die im Zuge der fortgeführten Inventur der Flora von Costa Rica in Lankester Botanical Gardens hier beschrieben wird:

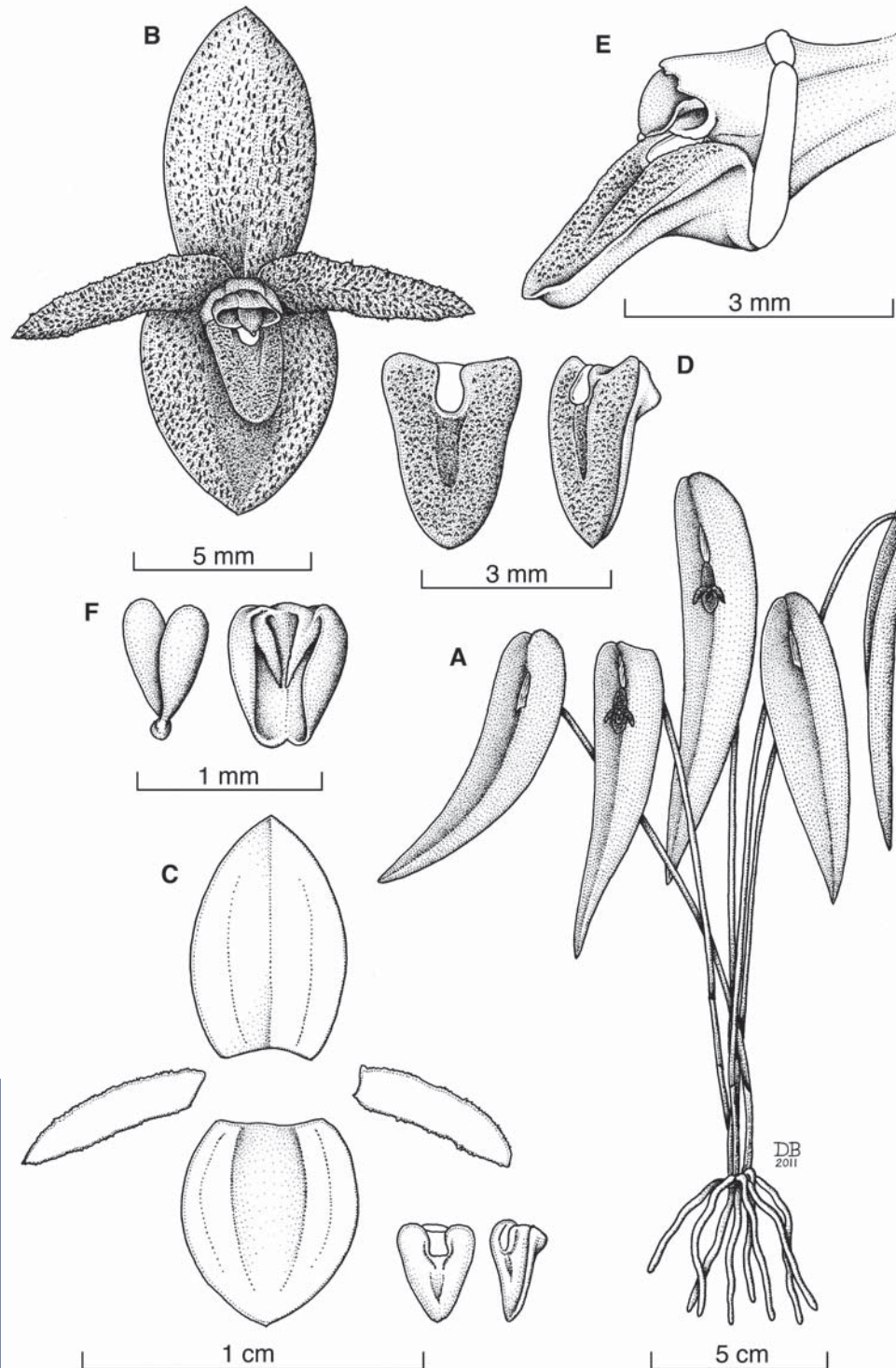
***Pleurothallis adventurae* KARREMANNS & BOGARÍN, spec. nov.**

Pleurothallidi portillae Luer similis, sed foliis ovatis, petalis et sepalis dense pubescentibus, petalis latioribus, labello tuberculato differt.

Typus: Costa Rica. Puntarenas: Coto Brus, Sabalito, Zona Protectora Las Ta-

blas, 13 km nordöstlich La Lucha, Sitio Coto Brus, zwischen Río Surá und Quebrada Sutú, im Gebiet von Miguel SANDÍ, 8°56'46.1"N 82°44'30.9"W, 1.778 m, feuchter Bergwald, Epiphyten auf Bäumen in Weiden, 6. Juni 2010, D. BOGARÍN 7696 & A. KARREMANNS (Holotypus, CR; Isotypus, JBL-spirit, USJ).

Pflanze epiphytisch, in Büscheln, aufrecht bis fast aufrecht, bis 25 cm hoch. **Wurzeln** fein, weiß. **Ramicaule** zylindrisch, bis 25 cm lang, 3 oder mehr Scheiden, Stängel umfassende Schei-



Pleurothallis adventurae KARREMANNS & BOGARÍN.

A – Wuchsform. B – Blüte. C – zerlegtes Perianth. D – Lippe, Front- und Seitenansicht. E – Säule und Lippe, Seitenansicht. F – Pollinarium und Antheren Kappe.

Zeichnung: © D. BOGARÍN von D. BOGARÍN 7696.

den vom Grund bis zum ersten Drittel, die oberste eng anliegend. **Blatt** hängend, fast parallel zum Stängel, graugrün herz- nahezu eiförmig, spitz-zugespitzt, mit nach unten gerollten Rändern, 8–12 cm lang, 2–3 cm breit, stängellos, an der Basis herzförmig. **Blütenstand** sukzessiv aus einer 12 mm langen häutigen Scheide. Blütenscheide 4 mm lang, Stängel 7 mm lang, Fruchtknoten 2 mm lang. **Blüten** resupiniert, ausgebreitet, stark behaart, dunkelpurpurn. Dorsales Sepalum elliptisch-länglich, leicht zugespitzt, 7 mm lang, 4,5 mm breit, 3-nervig, Synsepalum eiförmig-rund, 5,8–5,9 mm lang, 5,1–5,2 mm breit, 4-nervig. Petalen rot, linear, Ränder fein gezähnt, spitz, 5,6–5,7 mm lang, 1,2–1,3 mm breit, 1-nervig. Lippe dunkelrot, dick, eiförmig bis dreieckig, abgestumpft, 2,7–2,8 mm lang, 2,2–2,3 mm breit, Mittellappen mit kleinen Ausstülpungen, die Basis umschließt wie eine Krallen den Säulenfuß. Säule purpurrot, dick, 1,2 mm lang, Fuß knollig dick, warzig. Stigma apical, Anthere apical, Rand sehr fein gezähnt. Zwei Pollinien, eiförmig, 0,5 mm lang, Stielchen unauffällig. Klebmasse blasenförmig, fest.

Verbreitung: nur aus Costa Rica und dort aus dem Süden der Cordillera de Talamanca bekannt. Die Nähe zur Grenze zwischen Costa Rica und Panama (weniger als 2 km), legt den Schluss nahe, dass diese Art sehr wohl auch in Panama vorkommen kann.

Standort und Ökologie: Die Pflanzen wurden epiphytisch wachsend auf isoliert stehenden Bäumen im unteren Bergregenwald gefunden.

Phänologie: Blühende Pflanzen wurden während des ganzen Jahres gefunden.

Etymologie: mit dem Begriff lat. *adventura* = Abenteuer, soll ausgedrückt werden, unter welchen Umständen die Holotypus Pflanze gefunden wurde.

Parotypus: Costa Rica. Puntarenas: Coto Brus, Sabalito, Zona Protectora Las Tablas, 13 km nordöstlich von Lucha, Sitio Coto Brus, zwischen Río Surá und Quebrada Sutú, Finca von Miguel SANDÍ, 8°56'46.1" N 82°44'30.9" W, 1.778 m, unterer Bergregenwald, Epiphyten in lichter Bewaldung, 6. Juni 2010, A. KARREMANS 2802 & D. BOGARÍN (JBL-spirit). Puntarenas: Coto Brus, Sabalito, Zona Protectora Las



Pleurothallis adventurae KARREMANS & BOGARÍN. D. BOGARÍN 7696 zeigt dunkelrote, behaarte Blüten.

Tablas, 13 km NE of Lucha, Sitio Coto Brus, Finca SANDÍ „El Capricho“, 8°56'46.1" N 82°44'30.9" W, 1.778 m, epiphytisch, meistens auf *Quercus* sp. auf Grasland und entlang des Flusses Sutú, in feuchtem Bergwald. 6. Oktober 2010. F.PUPULIN 7904, D. BOGARÍN, R.L.DRESSLER & M.FERNÁNDEZ (JBL-spirit). Puntarenas: Coto Brus, Sabalito, Zona Protectora Las Tablas, 13 km nordöstlich von Lucha, Sitio Coto Brus, Finca de Miguel SANDÍ, 8°56'46.1" N 82°44'30.9" W, 1.778 m, „ad ager Sandiorum ‚El Capricho‘, supra arbores praecipue quercinis in colibus montibusque et ad margines pascuibus inter flumen Sutú“, bosque muy húmedo premontano, 6. October 2010. D. BOGARÍN 8093, R.L.DRESSLER, M.FERNÁNDEZ & F.PUPULIN (JBL-spirit).

Diskussion: *Pleurothallis adventurae* gehört zu einer kleinen Gruppe meistens in Südamerika vorkommender Arten mit graugrün bis dunkelgrünen, langen, schmalen Blättern mit einge-

rollten Rändern. Sie ist eng mit der ekuadorianischen *Pleurothallis portillae* verwandt, von der sie sich durch die Form der Blätter (nahezu eiförmig bei *P. adventurae* statt linear bei *P. portillae*), die Farbe der Blüten (dunkelrot statt rotbraun), die Behaarung der Blüten (unübersehbare Behaarung statt mikroskopisch fein), die Form des Synsepalum (fast kreisrund statt elliptisch), die Breite der Petalen (1,2–1,3 mm statt 0,5 mm) und die Behaarung der Lippe (behaart statt glatt) unterscheidet.

Sie kann ebenso unterschieden werden von *P. dibolia* Luer, *P. calamifolia* LUER & ESCOBAR, *P. omoglossa* LUER und *P. sigynes* LUER durch die einzelnen Blüten, das behaarte Sepalum und die Petalen, das fast runde Synsepalum und die warzige Lippe.

Die Wuchsform ähnelt *Pleurothallis subtilis* SCHWEINF. and *Pleurothallis telemon* LUER, allerdings hat die neue Art dunkelrote, behaarte Petalen und Sepalen (LUER 2005).

Literatur

BOGARÍN, D., KARREMANS, A.P. & PUPULIN, F. 2008. New records and species of Orchidaceae from Costa Rica. *Lankesteriana* 8(2): 53–74.

LUER, C.A. 2003. Pleurothallis. In: B.E. HAMMEL, M.H. GRAYUM, C. HERRERA & N. ZAMORA (eds.) *Manual de plantas de Costa Rica*, vol. III. – Missouri Botanical Garden Press: 386–452.

LUER, C.A. 2005. Icones Pleurothallidarum XXVII. *Dryadella* and *Acronia* sect. *Macrophyllaceae-Fasciculatae*. –

Monogr. Syst. Bot. Missouri Bot. Gard. 103: 1–311.

OSSENBACH, C., PUPULIN, F. & DRESSLER, R.L. 2005. Orquídeas del istmo centroamericano, catálogo y estado de conservación. *Orchids of the Central American isthmus, checklist and conservation status* – Editorial 25 de mayo. 243 pp. – San José.

PUPULIN, F. & BOGARÍN D. (in press). *Lepanthes novae* Tapantienses. *Orchid Digest*.

Adam KARREMANS
Lankester Botanical Garden
University of Costa Rica
P.O. Box 302-750 Cartago
Costa Rica

Diego BOGARÍN
Ángel Andreetta
Andean Orchid Research Center
University Alfredo Pérez Guerrero
Ecuador

Übersetzung:
Hans Joachim SANDHAGEN

Apostasia shenzhenica

Eine vor kurzem neu beschriebene Art aus China

Olaf GRUSS

Am 20. Juni 2009 entdeckte Z.J. LIU in den östlichen Vororten von Shenzhen in Süd-Guangdong, China in einer Höhenlage von 200 m eine ihm bislang unbekannte Orchidee der Gattung *Apostasia*, welche terrestrisch auf steinigem Boden in einem breitblättrigen Wald wuchs.

Die Gattung *Apostasia* wurde 1825 von Carl Ludwig BLUME mit der Beschreibung der *Apostasia odorata* begründet. Die Beschreibung erschien in ‚Bijdragen tot de Flora van Nederlandsch Indie, Synoptische Beschrijving van eenige planten, behoorende tot de familie der Orchideen, op eene, in de jaren 1823–1824 gedane reis over Java, waargenomen en beschreven‘ Part 8, p. 355–432, Index p. 433–434.

Die Gattung umfasst weniger als 10 Arten in zwei Sektionen. Sie sind in Südostasien beheimatet, nach Norden bis China und Japan, nach Nordwesten bis zum Himalaya, nach Südosten bis

1. Blühende und befruchtete Pflanze;
2. Blüte; 3. Säule, Vorderansicht;
4. Säule, Seitenansicht; 5. Dorsales Sepalum, Petalen, laterale Sepalen und Lippe; 6. Staminodium und Narbe, Seitenansicht
Zeichnung: © Zhong-Jian LIU

